

**HERZOGENBURG**

Stadt mit Lebensqualität

# Stadtnachrichten

AMTLICHE MITTEILUNG | FEBRUAR 2021 | Nr. 1

zugestellt durch Post.at





Stadtgemeinde Herzogenburg  
Rathausplatz 8  
3130 Herzogenburg  
Tel.: 02782/83315, Fax: DW 92  
stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at  
www.herzogenburg.at  
www.facebook.com/herzogenburg



## Parteienverkehrszeiten

Stadtamt Herzogenburg

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Montag 13.00 – 15.45 Uhr  
Mittwoch 13.00 – 18.30 Uhr

### Sprechstunden Bürgermeister und Vizebürgermeister

Bürgermeister  
Montag 8.00 – 11.00 Uhr  
Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr

Vizebürgermeister  
nach telefonischer Vereinbarung  
Tel.: 0660 855 88 20

## Stadtbücherei

jeweils am Dienstag  
8.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 18.00 Uhr

### IMPRESSUM

Informationsblatt der Stadtgemeinde Herzogenburg.

**Medieninhaber und Herausgeber**  
Stadtgemeinde Herzogenburg  
Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg

**Fotos**  
Stadtgemeinde, Kopitz

**Layout + Druck**  
Druckhaus Schiner Krems  
An der Schütt 40, 3500 Krems,  
www.schiner.at.

Gedruckt nach den Richtlinien des  
Österreichischen Umweltzeichens  
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“



Druck- und Satzfehler vorbehalten.



## Liebe Herzogenburgerinnen, Liebe Herzogenburger!

Diesmal habe ich leider keine erfreulichen Überraschungen für Sie. Auch in diesem Jahr werden uns Schutzmasken (neuerdings FFP2), Abstands- und Hygienemaßnahmen auf Schritt und Tritt begleiten. Viel belastender wirken jedoch die andauernden sozialen Beschränkungen im Familien- und Freundeskreis mit ihren vielfach unabsehbaren wirtschaftlichen Folgen im Kleinen wie im Großen. Auch wenn die Grundversorgung funktioniert (eine erste Möglichkeit für mich, all denen zu danken, die das ermöglichen), auch wenn man mit Home-Office, das nicht für alle möglich ist, und Home-Schooling zurechtkommt; unbeeinträchtigt bleibt in diesen Zeiten niemand.

Teststraßen und (die erhofften) Impfungen erlauben uns doch ein Stück Hoffnung auf einen Ausweg aus den härtesten Einschränkungen unseres gewohnten Lebens. Der reibungslose Ablauf der Flächentests im Dezember und Jänner ist ebenso wie die aktuell eingerichtete Teststraße im Anton-Rupp-Freizeitzentrum ein Verdienst der Freiwilligen. Das Rote Kreuz und die Feuerwehren haben nicht nur trotz COVID-Pandemie den Betrieb aufrecht erhalten, sondern auch diese

zusätzliche Aufgabe gemeistert. Danke auch im Namen all jener, welche an der Aktion „Niederösterreich getestet“ teilgenommen und dadurch ein Stück Sicherheit gewonnen haben.

Leider kann die Gemeinde zu den Details der angekündigten COVID-Impfung keine näheren Auskünfte erteilen, da uns Informationen von Bund und Land manchmal sehr spät erreichen, beziehungsweise diese rasch überholt sind. Vorläufig muss ich Sie auf die Website [impfung.at](http://impfung.at) verweisen. Zugleich bitte ich Sie, von der Online-Voranmeldung Gebrauch zu machen, falls Sie geimpft werden wollen. Impfwillige, welche selbst nicht in der Lage sind, eine Registrierung durchzuführen können entweder von einer Vertrauensperson angemeldet werden oder sie werden von unserem Bürgerservice bei der Voranmeldung unterstützt. Damit Sie weitere Informationen über die Impfung erhalten, ist jedenfalls eine Mobiltelefon-Nummer erforderlich. Sollten sie selbst über kein Mobiltelefon verfügen, können Sie auch die Nummer einer Vertrauensperson angeben.

Es ist keine kleine Herausforderung für die Stadtgemeinde, ihr Service-

angebot nach Möglichkeit aufrecht zu halten und dabei nach besten Kräften auf Ihre und unsere Gesundheit zu achten. Unser Team unterzieht sich dafür einer wöchentlichen Testung. In der jetzigen Situation gilt nun auch im Rathaus FFP2-Maskenpflicht und es leider notwendig, Termine beizeiten anzumelden.

Mit dem Beginn des 2. Semesters bezieht der Kindergarten St. Andrä sein Ausweichquartier im Reither-Haus. Dadurch ist unser Kulturzentrum nicht öffentlich zugänglich, doch die Möglichkeit der Kinderbetreuung in allen Bildungseinrichtungen entsprechend den gegenwärtigen Richtlinien ist gegeben.

Bei den Feuerwehren im Gemeindegebiet fanden im Jänner 2021 fristge-

mäß Neuwahlen statt. Unter strengen Auflagen des Landesfeuerwehrverbandes wurden in Mitglieder- und Wahlversammlungen die bisherigen Kommandanten und deren Stellvertreter mit großen Mehrheiten bestätigt. Nur bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä/Traisen kam es zu einer (vereinbarten) Wachablöse, die von den Kamerad\*innen mit überwältigender Mehrheit mitgetragen wird. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern unserer Einsatzorganisationen für ihren selbstlosen Einsatz und die gute Zusammenarbeit besonders in diesen schwierigen Zeiten!

Danke auch für das Engagement der Bürger\*innen, ohne deren Einsatz die zahlreichen Initiativen in der Nachbarschaftshilfe, Spendenaktionen oder das generelle Aufeinander-Achten nicht denkbar wäre.

Liebe Herzogenburger\*innen, die gegenwärtige Lage zehrt an unser aller Nerven. Gemeinsam werden wir in vielen kleinen Schritten auch dieser Situation Herr werden. Mein Dank gilt noch einmal allen, die sich mit Engagement, ihrer Unterstützung, ihren Ideen und ihrem Einfallsreichtum darum bemühen, dass unsere emotionalen Bindungen die Zeiten des Abstand-Haltens überdauern, dass wir unser normales Leben wiedergewinnen, dass unserer Stadt lebenswert bleibt. Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Kraft!

*Bleiben Sie gesund!  
Ihr Christoph Artner*



## *Ausbau digitaler Angebote durch die Stadtgemeinde, Änderung in den Ortsvorstellungen St. Andrä/Traisen und Gutenbrunn*

Fit für die Zukunft zu sein bedeutet für eine Gemeinde unter anderem, dass die digitalen Angebote zeitgemäß sind. Die Stadtgemeinde Herzogenburg bietet daher der Bevölkerung die Möglichkeit, viele Behördenwege über das Internet abzuwickeln. Dazu zählen u.a. die Meldung des Wasserzählerstandes, die Anmeldungen von Hunden, An- und Ummeldung von Mülltonnen, sämtliche Formulare betreffend Bauvorhaben und vieles mehr.

Über die Smartphone-App „Mach mit!“ können die Herzogenburgerinnen und Herzogenburger unkompliziert und schnell Bürgeranliegen, Schadensmeldungen, aber auch positives Feedback via Smartphone an die Gemeinde melden in dem sie ein

oder mehrere Fotos schießen, mittels automatischer GPS Verortung den aktuellen Standort angeben, eine kurze Beschreibung des Anliegens hinzufügen und das Anliegen absenden.

In den Ortsvorstellungen in St. Andrä/Traisen und Gutenbrunn erfolgte seit September 2020 ein Probetrieb mit monatlichem Bürgerservice vor Ort. Der Ausbau digitaler Angebote auf der einen Seite und die Bündelung der fachlichen Kompetenz an einer Stelle – nämlich im Stadtamt – auf der anderen Seite haben zur Entscheidung geführt, dass eine personelle Besetzung in den beiden Ortsvorstellungen in Zukunft nicht vorgesehen ist.

Ortsvorsteher Friedrich Schlager (St. Andrä/Traisen) und Martin Gramer

(Gutenbrunn) werden wie gewohnt für die Bevölkerung vor Ort da sein. Eine Ausgabe von gelben Säcken und Windsäcken ist auch in Zukunft in der jeweiligen Ortsvorstellung möglich. Für sämtliche Bürgerserviceanliegen stehen ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtamt zur Verfügung. Wir laden sie dazu ein, gemeinsam das digitale Angebot weiter auszubauen. **Melden Sie sich mit Vorschlägen bei uns.**

Der Fahrdienst Herzogenburg hat sich seit seiner Gründung erfreulicherweise gut entwickelt. Wer also nicht auf Onlineformulare umsteigen kann oder will, aber selbst nicht mehr mobil ist, kann die Gelegenheit nutzen und das Angebot des Fahrdienstes in Anspruch nehmen.

## In jüngster Zeit wurden wieder neue Betrugsformen bekannt, die in aller Kürze im Folgenden geschildert werden...

### 1. Trickbetrug „Finanzamt“

Die Täter kontaktieren die Opfer telefonisch und geben sich als Mitarbeiter des Finanzamtes aus. Die Täter überreden dabei die Opfer zur Installation einer Fernzugriffs-App auf ihren Smartphones unter anschließender Nennung ihres ID-Codes. Somit erhalten die Täter Vollzugriff auf das Smartphone und können sogar über installierte Bank-Apps Überweisungen durchführen.

### 2. Trickbetrug „Coronasoforthilfe“

Von den Tätern werden sogenannte „Phishingmails“ versendet in denen sie sich als Mitglieder der europäischen Union ausgeben. In diesen Mails werden Corona-Soforthilfezahlungen angeboten. Die Opfer bekommen Formulare übermittelt auf denen sie ihre Kontodaten und Namen angeben sollen. Die so erlangten persönlichen Daten werden dann für diverse Betrugstaten missbraucht.

### 3. Trickbetrug „Neffen-/Enkeltrick“

Die Täter geben sich am Telefon als Angehörige aus und täuschen eine Notsituation vor. Beispiele: Angehöriger hatte Autounfall, Angehöriger wurde festgenommen, Angehöriger ist schwer an Corona erkrankt und benötigt finanzielle Hilfe (NEU). Zweck dieser vorgetäuschten Notsituation ist es jedenfalls immer, dass dem Opfer Bargeld (für die angebliche Hilfe aus der Notsituation) entlockt werden soll. Stimmt das Opfer zu kommt es auch oft zu persönlichen Treffen wo die Täter Bargeld oder Wertgegenstände vom Opfer übernehmen.

### Empfehlungen seitens der Polizei

- Brechen Sie solche Kontakt-Versuche sofort ab und melden sie das der Polizei.
- Grundsätzlich sollten Sie fremden Personen gegenüber mit gesundem Misstrauen begegnen.
- Erfüllen Sie auf keinen Fall die Forderungen der Betrügerinnen und Betrüger und öffnen Sie nicht die Türe!
- Geben Sie niemandem, weder persönlich, schriftlich oder telefonisch Ihre Daten, besonders Ihre Bankdaten, weiter!

### Informationen zum Ablauf der Betrugsmasche

Betagte, im Besonderen alleinstehende Menschen sind die Hauptzielgruppe von Betrügern im häuslichen Bereich, die mit dem so genannten Neffen- bzw. Nichtentrick aufwarten.

#### Die Vorgehensweise der Täter spielt sich immer auf ähnliche Art ab

Ist das Opfer erstmals auserkoren, erhält es einen Telefonanruf. Der „Anrufer“ meldet sich ohne Namensnennung und erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des Betroffenen. Sehr einsame Menschen sind in der Regel über die nette, persönliche Ansprache überaus erfreut und gehen von vornherein davon aus, dass es sich

#### Vorsorge-Tipps

- Brechen Sie Telefonate, bei denen von Ihnen Geld gefordert wird, sofort ab.
- Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein!
- Machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen oder Angebote eingehen werden.
- Bestehen Sie beim Telefonat auf ein persönliches Treffen und geben Sie sich nicht mit einem Boten zufrieden.
- Rufen Sie Ihre Verwandten, die angeblich Hilfe brauchen, an! Und zwar unter der Telefonnummer, die Sie sonst auch verwenden.
- Lassen Sie keine fremden Personen in Ihr Haus oder Ihre Wohnung.
- Sprechen Sie mit fremden Personen nur über die Gegensprechanlage oder verwenden sie die Türsicherungs-Kette oder den Sicherheits-Bügel.
- Versuchen Sie sich das Aussehen der fremden Person für eine spätere Personen-Beschreibung genau zu merken oder machen Sie ein Foto mit Ihrem Handy.
- Notieren Sie sich Auto-Kennzeichen und Auto-Marke, Auto-Type sowie Farbe des verwendeten Täter-Fahrzeuges oder machen Sie ein Foto mit Ihrem Handy.
- Erstellen Sie sofort Anzeige bei der nächsten Polizei-Dienststelle (Notruf 059133).
- Geben Sie niemals Einzelheiten zu Ihrer Familie oder finanziellen Verhältnissen an fremde Personen weiter.

beim Anrufer um einen Verwandten oder guten Bekannten handelt. Fragt der oder die Betroffene nach, wer am anderen Ende der Leitung sei, wird vorwurfsvoll die Gegenfrage gestellt, ob man ihn denn nicht erkenne. Die Opfer zählen dann Namen nahestehender Personen auf, aus denen der Betrüger einen wählt und bestätigt, dass er das sei.

Im weiteren Verlauf des Gespräches schildert der Täter beispielsweise eine finanzielle Notlage und bittet darum kurzfristig Geld ausleihen zu können. Erhält der Betrüger die Zusage, gibt

er vor den vereinbarten Betrag wegen irgendwelcher Terminkollisionen nicht selbst abholen zu können und dass er deshalb einen Freund vorbeischicken werde.

Die Geldübergabe findet größtenteils in der Wohnung des Opfers statt. Der angekündigte Freund nimmt das Geld in Empfang. Gelegentlich werden auch

Quittungen durch die Täter ausgestellt. Es kommt nicht selten vor, dass bei derartigen Taten die Opfer ihre gesamten Lebensersparnisse verlieren.

## Information

Erhalten Sie in der **nächsten Polizeiinspektion**, auf der Homepage **www.bmi.gv.at/praevention** und auch per **BMI-Sicherheitsapp**.

Die **Spezialisten der Kriminalprävention** stehen Ihnen **kostenlos** und österreichweit unter der **Telefonnummer 059133** zur Verfügung.



## Subventionen: Die Stadt als starker Partner der Herzogenburger Vereine!

Über 80 aktive Vereine sind in Herzogenburg beheimatet und erfüllen unsere Stadt mit Leben. Derzeit sind durch die Corona-Pandemie die meisten Aktivitäten – wenn überhaupt – nur stark eingeschränkt möglich. Dennoch planen viele Vereine – vom Sportclub bis zur Stadtkapelle – bereits für die Zeit nach den Sicherheitsmaßnahmen vor. Der Gemeinderat hat daher in seiner jüngsten Sitzung eine neue Linie für mehr Transparenz und klare Regeln bei der Vereinsförderung beschlossen. Damit soll künftig noch deutlicher gemacht werden, welchen Stellen-

wert das ehrenamtliche Engagement für unsere Gemeinde hat. Konkret wurden alle vergangenen Beschlüsse über jährliche bzw. laufende Pauschalförderungen aufgehoben. Stattdessen sind alle Vereine eingeladen, für ihre Aktivitäten, Veranstaltungen, Projekte, etc. um Subvention anzusuchen. Um Vergleichbarkeit und einen einheitlichen Standard zu schaffen, wird für diese Ansuchen ein eigenes Formular auf der Homepage bereit gestellt. Die Förderansuchen werden im Finanzausschuss vorbereitet und im öffentlichen Teil der jeweils nächsten Gemeinderats-

sitzung beschlossen. Somit können alle Herzogenburger\*innen die Art, Höhe und Begründung der Förderungen mitverfolgen.

„Die Stadtgemeinde sieht sich als starker Partner der Herzogenburger Vereine. Das ehrenamtliche Engagement, egal ob im Sport-, Kultur- oder Sozialbereich hat einen unschätzbaren Wert für unsere Gemeinde! Die neue Vereinsförderung unterstreicht diese Überzeugung und macht die Subventionsvergaben darüber hinaus nachvollziehbar und transparent!“ so der für Finanzen zuständige Vbgm. Richard Waringer.

### Hochzeiten

Haslinger Anton & Prikazska Dagmar

Douda Clemens LL. B.(WU) LL.M. (WU) & Mag. Daniela Lechner

Grünsteidl Reinhard & Sieder Irene



### Sterbefälle

Steidl Heinz (81)

Babici Constantin (66)

Schopper Helmut (76)

Scherrer Brigitta (67)

Pöllendorfer Josef (84)

Pichler Ingeborg (77)

Fuchs Helmut (81)

Schild Elfriede (91)

Pichler Alfred (77)

Werth Emma (90)

Mayer Olga (92)

Schneider Otto (89)

Merkl Karl (88)

Lienbacher Josef (83)

Forstner Annika (23)

Dohnal Rudolf (91)

Krumböck Rosa (93)

Krumböck Manfred (63)

Strasser Rosa (81)

Kaya Ifakat (78)

Gerl Maria (91)



## Sitzung im Stehen

Corona beeinflusst auch die tägliche Arbeit der Gemeinderäte. So einigten sich alle Parteien gemeinsam darauf, bis auf Weiteres sämtliche Sitzungen nicht im Rathaus, sondern über den

Computer mit Kamera und Mikrofon abzuhalten.

Eine Ausnahme bildete der Ausschuss für Landwirtschaft. Ende Jänner trafen sich alle Ausschussmitglieder an

einem Samstagvormittag bei Wind und Kälte am Alfi-Noe-Platzl. Dieser Platz befindet sich entlang der kostbaren Jubiläumsrunde und wurde erst letzten Sommer eingeweiht.

Auf der Tagesordnung stand die Angelobung von VP-Gemeinderat Lukas Karner-Neumayer, der gleich mit dem Traktor zur Besprechung anreiste. Danach diskutierte der Obmann des Ausschusses, Stadtrat Max Gusel, mit den Kollegen die geplanten Auftragsvergaben, wie etwa die Feldwegsanierungen.

Anwesend waren auch Josef und Johannes Baumgartner. Die Familie Baumgartner führt im Auftrag der Gemeinde die Grünraumpflege durch. Im persönlichen Gespräch erhielten vor allem die jungen Gemeinderäte einen besseren Einblick in diese Materie und konnten danach Fragen stellen.



## Tschickstummel sind auch nur Mist!

Im Rahmen des letzten Landwirtschafts Ausschusses, zu dem auch mehr in dieser Stadtinfo zu lesen ist, haben wir uns am Alfi-Noe-Platzl an der kostbaren Jubiläumsrunde getroffen. Leider haben wir vor Ort festgestellt, dass die ganze nette Wiese mit ihrer einladenden Bank komplett mit Zigaretten vermillt war.

Gemeinsam haben wir nach Ende der Sitzung dann dafür gesorgt, dass alle Reste entsorgt werden, es zeigt aber leider ein akutes Problem, dass in einigen Bereichen von Herzogenburg vorliegt.

Müll im öffentlichen Raum, auf Feldwegen, an der Traisen und anderen Orten ist leider noch viel zu viel zu finden. Die Müllsammel Aktionen, die zusammen mit den Schulen organisiert werden und leider erst nächstes Jahr wieder stattfinden können, sollen kein Ansporn sein noch mehr in die Natur zu werfen.

Neben dem Aufzeigen und der gemeinsamen Ablehnung dieses Zumüllens ist es auch wichtig, dass wir die Infrastruktur und Information hier verbessern. Es gibt einige Orte in Herzogenburg wo Mülleimer noch nicht oder nicht an den besten Orten aufgestellt sind. Dadurch kommt halt besonders viel zusammen und landet dann zu oft am Boden.

Dazu wollen wir jetzt mehr Information sammeln, um hier eine Verbesserung zu bieten. Falls Sie Orte kennen in Herzogenburg, wo besonders viel Müll liegt, aber die entsprechenden Mistkübel fehlen sagen Sie Bescheid. Dadurch wollen wir ein dichteres Netz haben, um so Müll zu vermeiden, gleichzeitig an diesen Orten aber auch durch mehr Information aufzeigen wie schädlich der Müll nicht nur für "die Natur" ist, sondern ganz konkret für unser Grundwasser, unsere Böden und uns Herzogenburger\*innen.



### Kontakt

Umweltgemeinderat  
**Florian Motlik**  
 florian.motlik@gruene.at  
 0660 813 1029



## COVID-19: Informationen zur permanenten Teststraße

Liebe Herzogenburgerinnen, liebe Herzogenburger!  
Wir freuen uns, Ihnen seit 27. Jänner eine permanente Teststraße in Herzogenburg anbieten zu können. Damit haben Sie die Gelegenheit einen freiwilligen COVID-Antigen-Schnelltest durchführen zu lassen.

Die Testaktion ist freiwillig, kostenlos und richtet sich grundsätzlich an alle Bürgerinnen und Bürger ab 6 Jahren mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Niederösterreich. Minderjährige müssen von einem Elternteil begleitet werden. Melden Sie sich bitte unbedingt online unter [www.testung.at/anmeldung](http://www.testung.at/anmeldung) zur Testung an und nehmen die ausgedruckte Anmeldebestätigung mit. Natürlich können Sie sich auch vor Ort anmelden, aber wer das Online-Anmeldeformular bereits vorab ausfüllt, trägt maßgeblich dazu bei, lange Wartezeiten zu vermeiden. Bringen Sie bitte Ihre eCard bzw. einen Lichtbildausweis mit. Alle aktuellen Informationen finden Sie online unter [www.testung.at](http://www.testung.at)

### Folgende Personen dürfen nicht an den Tests teilnehmen

- Personen mit COVID-Krankheitssymptomen (in diesem Fall bitte den Hausarzt oder 1450 anrufen)
- Personen die zum Testzeitpunkt im Krankenstand sind
- Personen die zum Testzeitpunkt in behördlicher Absonderung (Quarantäne) sind
- Personen die berufsbedingt regelmäßig getestet werden
- Kinder unter 6 Jahren
- Personen die in Alten- und Pflegeheimen wohnen
- Personen die in den letzten 3 Monaten an COVID erkrankt waren bzw. positiv getestet wurden



### Teststationen in der näheren Umgebung

(Stand: 08.02.2021)

#### Herzogenburg

Anton Rupp Freizeitzentrum  
Mittwoch 15-19 Uhr  
Samstag 8-12 Uhr

#### Traismauer

Städt. Turnhalle, Alter Schulweg  
Montag 15-19 Uhr  
Freitag 15-19 Uhr

#### Obritzberg/Rust

Gemeindeamt, Marktstraße 14  
Dienstag 14-19 Uhr  
Donnerstag 7-10 Uhr,  
Samstag 10-14 Uhr

## Umstellung EDV-System

Die Stadtgemeinde Herzogenburg stellt seit einigen Monaten das gesamte EDV-System um. Begonnen wurde dem Teilbereich „Finanz“. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet die Umstellung eine große Herausforderung: Einiges läuft bei der Datenübernahme zwar automatisch, aber es müssen dennoch viele manuelle Nacharbeiten im neuen Programm gemacht werden.

Für nähere Informationen stehen ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Herzogenburg gerne zur Verfügung.

Wir bitten um Verständnis für diese Umstellung und die damit verbundenen Arbeiten.

### Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet die Umstellung

- ☞ Eine Zusammenlegung der Kundennummern, das bedeutet, dass in Kürze pro Person nur mehr eine Kundennummer existiert und nicht mehrere
- ☞ Zustellung erfolgt an den Eigentümer: Wer Eigentümer einer Liegenschaft ist, bekommt sämtliche Schreiben der Stadtgemeinde. Zustellung an Bewohnerinnen (Mieter, etc.) sind nur mittels Vollmacht möglich
- ☞ Sie können sich zur „Dualen Zustellung“ anmelden: Das bedeutet, dass sie der Umwelt helfen und künftige Zustellungen der Stadtgemeinde per EDV erhalten. Es entstehen ihnen für diesen Empfang keine Kosten.
- ☞ Die Zahlung mittels Einzugsermächtigung möchten wir nochmals in Erinnerung rufen: Ihre Zahlung erfolgt genau am Fälligkeitstag, das bedeutet die Nutzung der vollen Zahlungsfrist. Die Zahlung kann nicht vergessen werden und es kommt zu keinen Säumniszuschlägen und Mahngebühren.

## Die nächste Badesaison kommt bestimmt!

**Das Füllen von Pools über öffentliche Hydranten ist in Herzogenburg verboten und gefährdet die Wasserversorgung der Stadt!**

Milde Winter und heiße Sommer liefern bereits einen Vorgeschmack auf das Klima der Zukunft. Für viele Poolbesitzer ist dies durchaus erfreulich, wenn die Gartensaison wieder früher beginnt. So ab Ende Jänner steigen langsam die Temperaturen. Ein paar Wochen noch Winter, doch immer häufiger werden die Tage, an denen man den Frühling schon riechen kann.

Nun dauert es nicht mehr lange bis der Frühjahrsputz beginnt. Der Garten wird gerichtet und der Pool eingelassen. Wir zeigen Ihnen, was Mann und Frau bedenken sollte, bevor der Pool eingelassen und der Garten ordentlich bewässert wird! Da die Anzahl an privaten Schimmbädern zunimmt, gibt es einige wichtige Regeln zu beachten.

**Das Füllen von Pools über öffentliche Hydranten ist in Herzogenburg verboten und gefährdet die Wasserversorgung der Stadt!**

Grundsätzlich ist der Pool mit Wasser aus dem eignen Brunnen oder den eigenen Hauswasseranschluss zu befüllen. Verwenden Sie einen herkömmlichen Gartenschlauch und

füllen den Pool über Nacht oder unter Beobachtung über einen längeren Zeitraum. Da gerade am Wochenende viele Nachbarn den Pool befüllen, hilft jeder, der auf Wochentage ausweicht der Stabilisierung des öffentlichen Wassernetzes.

Auch bei der Nutzung aus einem heimischen Brunnen empfiehlt sich eine langsame Entnahme. Das schont den Untergrund. Die Verwendung von Wasser aus dem Hydranten ist jedenfalls nicht erlaubt und gefährdet die Wasserversorgung der Stadt! **Rücksichtslose Entnahme großer Wassermengen führt zu einem Druckverlust und kann – insbesondere bei gleichzeitigen größeren Entnahmen – zu massiven Schäden am Leitungssystem bis hin zu Rohrbrüchen führen! Zudem können angeschlossene Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen und Geschirrspüler Schaden nehmen, wenn der vorgesehene Wasserleitungsdruck unterschritten wird!**

Zudem liegt die Poolbefüllung nicht im Aufgabenbereich der Feuerwehr. Diese kann Ihnen nicht weiterhelfen. Am Tag der Befüllung kontrollieren Sie, ob es eine Warnung über Wasserentnahme oder gar ein Verbot zum Befüllen von Pools gibt. Sie finden diese Informationen jedenfalls aktuell auf der Webseite der Stadt. Halten Sie sich an solche Vorgaben! Gibt es dort keine entsprechenden Informationen, so können Sie den Pool eben

sorglos, jedoch mit einem herkömmlichen Gartenschlauch langsam befüllen!

### Gibt es denn generell eine Alternative zum heimischen Pool?

Wer derzeit über einen eigenen Pool nachdenkt, dem sei geraten, bei den Anschaffungskosten auch die baulichen Maßnahmen, wie Fundament, Umrandung und anderes zu berücksichtigen. Dabei verdoppeln sich die Kosten relativ rasch. Eine Jahreskarte im Erlebnisbad Aquapark Herzogenburg

stellt hier die deutlich günstigere Variante dar. Zudem entfallen im Freibad die lästigen Arbeiten wie Reinigung und Betrieb des eigenen Pools, das viel Zeit rauben kann.

Also genießen wir die länger werdenden Tage und freuen uns auf das Aufsperrern des Freibads. Die fleißigen Mitarbeiter der Stadt werden alles blitzblank gebracht haben und es bietet das Stadtbad sowohl Ruhe als auch die Möglichkeit zum netten Plausch mit lieben Herzogenburgerinnen und Herzogenburgern!

Also Ich freu mich schon! Wir sehen uns dann im Erlebnisbad „Aquapark“ Herzogenburg!

*Ihr Modellregionsmanager für Klimaschutz und Klimaanpassung!  
DI Alexander Simader*



## Kinder machen Filme

Durch Corona und dem damit verbundenen Distance-Learning in den Schulen, kamen LehrerInnen immer öfter in die Situation Lernvideos bzw. Erklärvideos zu machen. Das ist eigentlich gar nicht so schwierig, aber so wie in den Filmstudios viel Arbeit. Daraus entwickelte sich die Idee, dass auch Kinder Erklärvideos machen könnten. Denn wer etwas gut erklären kann, hat die Sache auch gut verstanden.

### Kinder der 3. Klassen haben das versucht...

- Zuerst braucht es eine Idee! Überlege, was du machen möchtest.
- Dann brauchst du ein Drehbuch. Hier wird aufgeschrieben:
- Überlege dir die einzelnen Szenen und was dabei passieren soll.
- Was wird gesprochen?
- Personen und Ausstattung haben die Kinder ganz einfach gezeichnet.

- Mit einem Tablet oder Handy wird dann gefilmt, gesprochen und gespielt.
- Diesen Film kann man dann noch ein wenig bearbeiten, z.B. schneiden, Vorspann, Abspann ergänzen, Musik unterlegen.

### Hier die Meinung von Sophie und Marlene

**Sophie:** „Wir finden es interessant, dass wir das Drehbuch selbst machen können. Das fühlt sich dann so an, wie wenn man einen richtigen Film macht.“  
„Man kann Sachen sehr interessant gestalten, dass gleich alle zuhören. Wenn das Video nicht so gut gelungen ist, dann kann man es besser machen.“

**Marlene:** „Es ist auch toll, dass es von uns selbst gestaltet und gezeichnet wurde. Man lernt auch gleich mit dem Tablet gut umzugehen.“



Die ersten Ergebnisse gibt es hier zu sehen:

<https://vs-herzogenburg.at/aktuelles/aktivit%C3%A4ten/2020-21/494-kinder-machen-filme>

## Die neue Genusskarte 2021 für das WEINLAND TRAISENTAL

In der Genusskarte 2021 wurden wieder alle touristisch relevanten Informationen kompakt und übersichtlich in der abgebildet. Von der großen Übersichtskarte mit den Rad- und Wanderwegen, Ausflugszielen und Verortungen der Winzer und Heurigen, über die Heurigentermine, Beherberger, Hofläden und Vinotheken bis zu den Gastronomiebetrieben.

**Die neue Genusskarte kann gerne aus der Infobox vor dem Tourismusbüro entnommen werden.**



## Naturbeobachtung mit der 10-Jahreszeitenhecke



DI Dr. Daniela Trauninger übernimmt das Heckenpaket von Alexander Simader

Als langjähriger Partner der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Unteres Traisental-Fladnitztal ist Herzogenburg vor kurzem in den Genuss mehrere 10-Jahreszeitenhecken gekommen.

Ein Heckenpaket enthält 10 heimische Gehölze welche mit ihren Blüten, Knospen, Früchten sowie dem Laubfall die sogenannten 10 phänologischen Jahreszeiten anzeigen. Die Phänologie beschäftigt sich mit den witterungs- und klimaabhängigen Entwicklungsstadien von Pflanzen und wird bis heute z.B. in der Landwirtschaft zur Bestimmung des richtigen Saat- und Erntezeitpunktes angewendet.

Der Klima- und Energiemanager Alexander Simader hat die Pflanzen persönlich der Stadträtin für Nachhaltigkeit übergeben. Gemeinsam mit dem Bauhof haben sich der Bürgermeister und die Stadträtin auf die Suche nach repräsentativen Standorten für das erste Heckenpaket begeben. Die Auswahl fiel auf die Straßenbegrenzung beim Spielplatz St. Andrä und auf den Bushaltestellenbereich der Freizeithalle. Die jungen Pflanzen haben nun bereits Zeit sich über den Winter anzuwurzeln um im Frühjahr erste Blüten zu zeigen.

Neben der landwirtschaftlichen und ökologischen Bedeutung sind die Hecken zudem ein wichtiger Grad-

messer für die Auswirkungen des Klimawandels am jeweiligen Standort. Durch eine stetige Verschiebung der Blüte- oder Fruchtzeitpunkte können langfristige Veränderung der phänologischen Phasen und damit des Klimas auch von der heimischen Bevölkerung beobachtet und erkannt werden. Die eigene Naturbeobachtung der 10-Jahreszeitenhecke vor der Haustür kann mit der ZAMG App „Naturkalender“ rund um das Jahr auf einer Karte eingetragen und damit mit anderen Naturbeobachtern geteilt werden. Mit den Einträgen in die App wird ein wesentlicher Beitrag zur Erforschung des Klimas und der Jahreszeiten geleistet. Mehr dazu unter: [www.naturkalender.at](http://www.naturkalender.at)

Um allen Herzogenburger\*innen die Möglichkeit einer derartigen Klima-Beobachtung zu geben werden uns seitens der KEM weitere Heckenpakete zur Verfügung gestellt um damit alle Katastralgemeinden sukzessive mit einer gut sichtbaren 10-Jahreszeitenhecke ausstatten zu können.

Seitens der Stadtgemeinde möchten wir uns bei der Klima- und Energiemodellregion für die Bereitstellung der Pflanzen sowie den dazugehörigen Informationstafeln ganz herzlich bedanken!



Christian Haiderer, DI Dr. Daniela Trauninger, Stadträtin für Nachhaltigkeit & Mobilität, Vorarbeiter Josef Werner, Johann Pemmer, Bürgermeister Mag. Christoph Artner und Martin Bielitz (v.l.) bei der Pflanzung der beiden Hecken vor der Freizeithalle.

## Mehrsprachige Information rund um COVID

Die Fachstelle für Interkulturelles ist eine kompetente Anlaufstelle für alle Herzogenburger\*innen zu den Themen Integration und interkulturelles Zusammenleben.

### Hierzu zählen Themen wie zum Beispiel:

- Unterstützung bei der Bewältigung behördlicher Angelegenheiten
- Suche nach einem Deutschkurs
- Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Suche nach einer passenden Weiterbildung, Wohnung, Arbeit etc.

Darüber hinaus können Migrant\*innen sich auch bei aktuellen Fragen wie etwa zu den Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus, COVID-19-Test oder behördlichen Beschränkungen an die Servicestelle wenden. Diese Informationen können bei sprachlichen Barrieren auch in türkischer Sprache eingeholt werden. Die Beratungen sind kostenlos.

**Öffnungszeiten:** Montag (13:30 – 15:30) und Mittwoch (16:30 – 18:30)

Sie finden die Fachstelle am Rathausplatz 8, im 2. Stock.

**Kontakt:** 0660/855 88 34 oder [integration@gde.herzogenburg.at](mailto:integration@gde.herzogenburg.at)



### Kontaktlose Beratung

Sie können zu den Öffnungszeiten auch telefonisch Auskunft erhalten

## Spendensammlung für Geflüchtete in Herzogenburg

Am Samstag und Sonntag den 30. und 31. Jänner fand in Herzogenburg die Sammlung von Winter-Bekleidung für Geflüchtete, organisiert von der Seebrücke Herzogenburg mit Unterstützung der Pfarre, statt.

Die Kleidung wird dann über die Organisation SOS Balkanroute, die vor Ort ein Partner des Roten Kreuzes ist, an die Grenze in Bosnien gebracht und dort verteilt.

Vizebürgermeister Richard Waringer und die Gemeinderäte Tontcho Nikov, Ali Ayer und Florian Motlik haben Spenden vorbeigebracht und den Verantwortlichen Florian Schmiecker, Anna Distelberger und Tino

Liangos von der Seebrücke und Pfarrer Mauritius Lenz Ihre Unterstützung ausgesprochen.

Nachdem sich die Stadt Herzogenburg 2020 zum Sicheren Hafen erklärt hat organisieren Herzogenburger\*innen auch weiterhin Hilfe für Menschen in Not, wie auch schon bei der Jackensammlung für Obdachlose im letzten Herbst. Die Sammelaktion war ein großer Erfolg, so gab es bereits am

ersten Tag weit mehr Spenden als insgesamt erwartet.

Zukünftige Sammelaktionen der Seebrücke werden über die Pfarre als auch die Facebook Seite der Seebrücke Wien angekündigt. Herzogenburger\*innen sind dort ebenfalls in der Leitung vertreten.

**Bei Anfragen per Email bitte einfach Herzogenburg angeben. [wien@seebruecke.org](mailto:wien@seebruecke.org)**



## Stadtkapelle Herzogenburg



Kapellmeister Alfred Hertlein-Zederbauer freut sich mit Tochter Anna Hertlein und Laura Walter (beide Mitglieder der Jugendkapelle) über die Weihnachtsgrüße

### Mitgliederaktion statt Weihnachtsfeier

Bei der Stadtkapelle war wie in vielen anderen Vereinen und Firmen auch 2020 nicht an eine Weihnachtsfeier zu denken. Dennoch überlegte sich der Vorstand eine besondere Aktion und so fuhren Obfrau Sylvia Müller und ihre Familie, die allesamt MusikerInnen der Stadtkapelle sind, zu jedem einzelnen Mitglied nach Hause und überraschten mit einem kleinen Weihnachtsgruß und einer Flasche Dirty Wein bzw. Kinderpunsch der Familie Baumgartner. Sowohl Florian Dirty als auch Johanna Baumgartner spielen seit vielen Jahren bei der Stadtkapelle mit. Die Freude war entsprechend groß und so wurden unter anderem der Wilhelmsburger Musiklehrer Willi Wltschek genauso besucht, wie der aus Oberwölbling stammende Kapellmeister Alfred Hertlein-Zederbauer. Obfrau Sylvia Müller: „Da wir heuer fast keine Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren hatten, sollte diese Aktion den Gemeinschaftsgeist wieder beleben. Der enorme Zeitaufwand hat sich aber bestens gelohnt, wie die vielen positiven Rückmeldungen zeigen.“ So gelang auch in Covid Zeiten wieder ein neues Projekt der Stadtkapelle.

### Heuer kein Neujahrsblasen

Nachdem im abgelaufenen Jahr nur 3 Veranstaltungen mit den MusikerInnen der Stadtkapelle stattfinden konnten, fiel nun auch das Neujahrsblasen der Pandemie zum Opfer. Kapellmeister Alfred Hertlein-Zederbauer und seine Musiker und Jungmusiker hätten sich schon sehr gefreut, wieder jedem Herzogenburger Haushalt, auch in den Katastralgemeinden musikalische Grüße zum neuen Jahr zu überbringen.

Dafür gab es aber eine Aussendung der Stadtkapelle und die Bevölkerung wurde eingeladen, auch einen kleinen finanziellen Beitrag für das Überleben dieser Kulturinstitution zu leisten. Für die großzügigen Spenden bedankt sich Obfrau Sylvia Müller bei den Herzogenburgerinnen und Herzogenburgern.

Das Ende März geplante Frühjahrskonzert zum Thema Filmmusik soll auf jeden Fall im Laufe des neuen Jahres nachgeholt werden. Doch dafür ist unbedingt wieder ein geregelter Probenablauf nötig, der die nächste Zeit nicht garantiert wird. Ebenso steht 2021 die alle 3 Jahre stattfindende Neuwahl des Vorstandes statt, auch über die Abhaltung der für jeden Verein wichtigen Jahreshauptversammlung wird erst nach den gesetzlichen Vorgaben entschieden werden. Besonders aber freuen sich alle musikbegeisterten Herzogenburger auf die Wiederaufnahme des Probetriebes, gerade die Gesellschaft ist den Musikern immer ein großes Anliegen, denn nur in einer guten Gemeinschaft kann auch so gut musiziert werden, wie die letzten Jahre bewiesen haben.



Elyas Chouat und Moritz Helm mussten heuer die Instrumente leider im Koffer lassen

## JUZE ist für DICH da - digital und real

Jugendliche sind stark betroffen von den derzeitigen Einschränkungen. Sie verlieren wichtige Kontakte, haben schulische und berufliche Herausforderungen zu bewältigen und Freiräume sind nicht mehr im selben Ausmaß verfügbar. Das JUZE ist im Sinne der Einschränkung persönlicher Kontakte, derzeit geschlossen. Dennoch ist das JUZE weiterhin für deine Anliegen da, wir freuen uns über digitale Kontakte. Seit Beginn der Pandemie, setzen wir, verstärkt auf digitale Angebote, wie etwa eine Schnitzeljagd, Challenges oder Rätselspiele. Diese Angebote, findet ihr auf Instagram und Facebook.

### Lehrstellensuche in Zeiten der Pandemie?

Die Semesterferien sind nahe und viele stehen vor der Herausforderung eine Lehrstelle zu finden. JUZE+ bietet DIR Unterstützung an. Sei es beim Abfassen der Bewerbung, bei der Suche nach Lehrstellen oder in der Vorbereitung auf ein

Bewerbungsgespräch. Melde Dich telefonisch oder online und komm persönlich (**Gespräche finden unter den vorgegebenen Sicherheitsvorschriften statt. Bitte nehmen sie ihre FFP2 Maske mit**) vorbei!

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2021!

Euer JUZE und JUZE+ Team



**Roseggerring 6, Herzogenburg**  
**Tel: 0664 88 540 761**

**Donnerstag:** 14.00-21.00 Uhr  
(14-17 Uhr Youngster Time = unter 16 Jährige)

**Freitag:** 14.00-21.00 Uhr  
(14-17 Uhr Actionnachmittag = besondere Angebote)

**Samstag:** 14.00-21.00 Uhr

**JUZE+ Plus**  
Jugendberatung  
Herzogenburg

**juzeplus@ekids.cc**  
**Tel.: 0660/ 855 88 23**  
**Montags:**  
17.00- 19.00 Uhr

SCAN ME



SCAN ME



### Textilreinigung und Wäscherei

**O. Schmidt**

Chemische Reinigung aller Textilien  
Hemdenexpress-Dienst  
Anzüge und Jacken mit Imprägnierung  
Vorhangservice  
Spezialreinigung für Arztpraxen



Ihre **REGIONALE** Wäscherei!

**EXPRESSDIENST MÖGLICH!**

**Übernahmestelle beim JURA STORE:**  
**Rathausplatz 15, 3130 Herzogenburg**  
**2x wöchentliche Abholung (Mi+Sa)**



**KONZEPT HAUS**  
ZIEGELFERTIGHAUS

**GRATIS BAGGERARBEITEN**

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Stressfrei und jetzt sogar mit Gratis Baggerarbeiten.

Beim Kauf eines Konzept Hauses (Erdarbeiten für Bodenplatte oder Keller inkl. Rollschotter)

**JETZT ONLINE TERMIN AUSMACHEN:**  
**www.konzept-haus.at**

🏠 3500 Krems 📞 02732 / 94 103 ✉ office@konzept-haus.at

## Herzogenburg macht die letzte Meile klimafit

Die Bewältigung der letzten Meile ist aufgrund der weitläufigen Siedlungsstruktur für viele Herzogenburger\*innen oftmals nur mit dem Auto möglich. Zukünftig wollen wir deshalb attraktive und klimaverträgliche Mobilitätsangebote schaffen. Damit können sich viele ihr teures Zweitauto sparen und unsere Gemeinde gewinnt weiter an Lebensqualität.

### Planung von attraktiven Fuß- und Radwegen



Eine Stadt der kurzen Wege mit einer sicheren Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer nimmt bei der Mobilitätswende eine hohe Priorität ein, braucht aber in Ihrer Umsetzung eine vorausschauende Planung. Schlüsselprojekte zur Verkürzung und Attraktivierung von Fuß- und Radwegen sind in Ihrer Planung bereits weit fortgeschritten, ebenso ist Herzogenburg Teil des Rad-Basisnetzes wo gemeinsam mit dem Land regionale Radwegenetze zur Verbesserung des Alltagsradverkehrs geplant und gefördert werden.

Auch bei Um- und Neubauten von Straßen wird besonders Wert auf die Planung der Radwege gelegt.

### Ausbau des öffentlichen Verkehrs-Anrufsammeltaxi

Mit dem Fahrtendienst he-mobil haben wir bereits einen ersten wichtigen Baustein zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs gesetzt. Für den Pendlerverkehr sowie spontane Fahrten innerhalb des Stadtgebietes müssen jedoch zusätzliche Lösungen gefunden werden. Aus diesem Grund haben wir in der letzten Gemeinderatssitzung die Planung eines Anrufsammeltaxisystems für Herzogenburg beschlossen. Dieses soll den bestehenden öffentlichen Verkehr bedarfsgerecht mit einem dichten Takt ergänzen. In einer der nächsten Ausgaben der Stadtzeitung werden wir mehr darüber berichten.



### Förderung der Elektromobilität

Gemeinsam mit Sicherheitsgemeinderat Toni Nikov und den Ausschüssen für Nachhaltigkeit und Finanzen haben wir eine neue Richtlinienlinie für Elektromobilität erarbeitet die im letzten Gemeinderat beschlossen wurde. Unter die neue Richtlinienlinie fallen ab jetzt nicht nur E-Scooter, sondern auch Fahrzeuge für Personen mit eingeschränkter Mobilität und Elektro Motorräder. Durch die Beschränkung auf Fahrzeuge die im Straßenverkehr zugelassen sind stellen wir hier eine langfristige Lösung auf, die auf den Ersatz von Verkehr mit Verbrennungsmotoren abzielt. Details zur Förderung können auf Herzogenburg.at unter Förderungen eingesehen werden.



### Kontakt

**Daniela Trauningner**  
daniela.trauningner@  
gde.herzogenburg.at

**Florian Motlik**  
florian.motlik@gruene.at



### Sonnenbausteine sichern:

## Reservierungskarte

Sichern Sie sich Ihren Sonnenbaustein online unter [www.sonnenkraftwerk-herzogenburg.at](http://www.sonnenkraftwerk-herzogenburg.at) oder persönlich mit dieser Reservierungskarte in der Sparkasse Herzogenburg (Rathausplatz 9-10, 3130 Herzogenburg).

Vor-/Nachname:\*

Straße Hausnr.:

Plz / Ort:\*

E-Mail:\*

Telefonnr.:

Unterschrift:\*

\* Pflichtfeld

#### Ich möchte Sonnenbausteine reservieren: \*

- 1 Baustein - € 250,-       2 Bausteine - € 500,-
- 3 Bausteine - € 750,-       4 Bausteine - € 1.000,-

Ich erkläre mich einverstanden, dass die von mir übermittelten Daten für die Registrierung der Sonnenbausteine erhoben und verarbeitet werden.\*

Ich stimme zu, dass meine Daten zum Zweck der postalischen und elektronischen Zusendung von Informationen der Stadtgemeinde Herzogenburg und aller Initiativen der NO Energie- und Umweltagentur GmbH gespeichert und verarbeitet werden. Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Details zum Widerruf der Einwilligung sowie zur Nutzung Ihrer Daten finden Sie unter [www.enu.at/datenschutz](http://www.enu.at/datenschutz)

## PV-Bürgerbeteiligung wird immer konkreter!

Die Planungen zu den neuen Photovoltaikanlagen der Stadt gehen voran! Wie bereits in der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten berichtet, werden 2021 fünf neue kommunale PV-Anlagen errichtet. Nun gibt es bereits konkrete Details zu den Projekten.

Gemeinsam mit der Sparkasse Herzogenburg schafft die Stadt eine attraktive und sichere Sparform für die Bürgerinnen und Bürger. Mit dem PV-Sparbuch können bis zu vier Anteilscheine – sogenannte Sonnenbausteine – zu jeweils 250 € mit dem attraktiven Zinssatz von 1,7% pro Jahr angelegt werden.

Das Ausschreibungsverfahren für die Errichtung der neuen PV-Anlagen wurde bereits Ende 2020 abgeschlossen. Die Angebote wurden geprüft und liegen derzeit den politischen Ausschüssen zur Begutachtung und Entscheidung vor. Trotzdem kann davon ausgegangen werden, dass alle Anlagen gebaut werden, denn sowohl vom Netzbetreiber als auch von der Bundesförderstelle gibt es bereits grünes Licht für die Projekte!

### Das sind die 5 neuen Photovoltaik-Anlagen im Sonnenkraftwerk Herzogenburg!

Es sollen nun neue Photovoltaikanlagen auf den Feuerwehren in Ossarn und in Gutenbrunn entstehen. Des Weiteren entstehen Sonnenkraftwerke am Dach des Jugendzentrums am Roseggerring und am Sportplatz-

Gebäude. Die fünfte PV-Anlage wird am Gemeindehaus (ehem. Schule) in Heiligenkreuz erreicht.

Insgesamt wird damit eine maximale Stromproduktion von 100 Kilowatt gebaut. Damit wird eine Strommenge von rund 120 Megawattstunden pro Jahr erzeugt.

Aufgrund der abgegebenen Angebote kann die Investitionssumme nun präzisiert werden. War man in der Planungsphase von rund 140.000 € ausgegangen, so werden die Anlagen nun rund 110.000 € kosten. Da man auch Investitionsförderungen erhält, ergibt sich das Potential für diese erste Etappe der PV-Sonnenscheine. Es werden für diese erste Etappe 320 Sonnenscheine aufgelegt.

Aufgrund der bisherigen Vorreservierungen von Bürgerinnen und Bürger, welche sich bereits zu Beginn der Kampagne angemeldet haben, sind

derzeit noch rund 100 Sonnenscheine verfügbar. Das rege Interesse an dem Projekt freut vor allem auch Bürgermeister Mag. Christoph Artner: „In erster Linie möchten wir die Energiewende stärken und wir sind davon überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger aktiv eingebunden werden wollen. Auf der anderen Seite wollen wir uns realistische Ziele setzen! Dieses Projekt passt perfekt zu unserem Profil.“ „Deshalb wird die Stadt Herzogenburg ihren Weg zu mehr Nachhaltigkeit konsequent fortsetzen.“ „Die Zeit läuft, aber sie läuft uns nicht davon, solange wir unsere Ziele haben und daran festhalten,“ so der Bürgermeister weiter.

Nun gilt es die PV-Anlagen rasch umzusetzen. Die entsprechenden Ausschüsse sind beauftragt die Unterlagen vorzubereiten, damit der Gemeinderat einen positiven Beschluss treffen kann.

Wer an einem Sonnenschein interessiert ist, kann das beiliegende Formular ausfüllen und bei der Sparkasse Herzogenburg abgeben oder sich direkt online registrieren.



Wer mehr Information zur PV-Bürgerbeteiligung haben möchte oder sich gleich auf der Reservierungsliste eintragen möchte, kann dies online unter



**www.sonnenkraftwerk-herzogenburg.at** machen

oder die Reservierungskarte in der Sparkasse Herzogenburg abgeben.



## Erfolgreiches Jahr an der Mittelschule

Vor allem die heuer erfolgte Umstellung auf das distancelearning hat das Jahr 2020 in der Mittelschule geprägt. Nach anfänglichen Problemen beim ersten lockdown, der doch für alle sehr überraschend kam, wurde im Sommer eine neue Computeranlage, die ohnehin schon lange geplant war, angeschafft. Die alten Geräte wurden nicht entsorgt, sondern von engagierten Lehrern neu aufgesetzt und den Kindern, denen entsprechend Endgeräte zuhause fehlten, gegen einen geringen Unkostenbeitrag für den Elternverein zur Verfügung gestellt. Nach einer Umstellung auf die einheitliche Plattform MS teams konnte aber zu Beginn des Schuljahres mit entsprechenden Einschulungsmaßnahmen für LehrerInnen, Eltern und vor allem Schülerinnen nach einer sechswöchigen Testphase erfolgreich in diese neue Lernform eingestiegen werden.



Dir. Martina Teufl und Prof. Michelle Brenner sowie das Lehrerteam sind seit heuer den digitalen Herausforderungen mehr als gewachsen

Das Jahr 2020 wird auch als das ruhigste Jahr der fast 25jährigen Geschichte der Musikmittelschule eingehen. Keine Klassenkonzerte, keine Exkursionen, kein Jugendsingen

und kein Adventsingen verlangten nach neuen Ansätzen. Mit Hilfe des Herzogenburger Allroundkünstlers Leopold Denk wurden insgesamt 3 Videos hergestellt, die große Aner-

kennung von außen erhielten. Statt dem traditionellen Adventsingen wurde eine virtueller Adventskalender gestaltet, der mit musikalischen Beiträgen aller Schulchöre und der Herzogenburger Musikvereine über zehntausend Zugriffe im Internet erreichte.

Seit 1. Jänner 2021 leitete Frau Martina Teufl wegen der Erkrankung von Dir. Tischer fix die Schule, die mit 1. Dezember auch offiziell durch dessen Rücklegung in ihre Hände kam. Ein engagiertes Lehrerteam unterstützte sie in allen Belangen und so wurde vieles bewegt und der schulische Alltag konnte gut gemeistert werden.

Seit September gibt es in den Hauptgegenständen auch die Möglichkeit der Differenzierung in AHS und Standardgruppen.



Dir. Martina Teufl, Dir. Andreas Tischer und Dir. Stellvertreter Ernst Katzler bei der Verabschiedung von Dir. Tischer

## Musikmittelschule-Urkunde für Klimameilen

Für die Teilnahme an einer besonderen Aktion wurde die Musikmittelschule nun ausgezeichnet.

SchülerInnen der 4. Klasse sammelten jeden Tag so genannte Klimameilen, wo sie durch bewussten Verzicht von klimaschädigenden Schülertransport aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz leisten konnten. Stattdessen kamen die Kinder, denen es möglich war zu Fuß oder per Rad in die Schule bzw. wurden die öffentlichen Ver-

kehrsmittel verstärkt benutzt. Damit kamen die LehrerInnen der Schule einem wichtigen Erziehungsauftrag nach, und es wurden viele hundert Klimameilen über einen längeren Zeitraum gesammelt.



Prof. Tess Sieder und Prof. Mag. Nina Marchart präsentieren stolz die verliehene Urkunde

## Neue Möbel für die PTS Herzogenburg

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten dürfen sich die Bildungseinrichtungen in Herzogenburg über Investitionen freuen. So wurde Ende Jänner eine ganze Klasse der Polytechnischen Schule mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet. Mit der Firma Mayr Schulmöbel wurde zusätzlich auf einen heimischen Produzenten gesetzt, welcher für die hervorragende Qualität bekannt ist. Der Ankauf war bereits letztes Jahr budgetiert, verschob sich aber aufgrund der Corona-Krise ins aktuelle Schuljahr. Nun dürfen sich die SchülerInnen der 9c auf das neue Arbeitsumfeld freuen, wenn hoffentlich der Präsenzunterricht wieder startet.



PTS-Schulleiter Jürgen Selinger, Schulobmann STR Franz Gerstbauer

### Altstoffsammelzentrum Herzogenburg/Unterwinden

Öffnungszeiten FRÜHJAHR – HERBST 2021  
**15. März bis 13. November**

Montag-Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr

## Die Vermessung des Schlosses Heiligenkreuz-Gutenbrunn

Ein Team der TU Wien erstellte mit Hilfe modernster Vermessungstechnik detaillierte Pläne des Schlosses Heiligenkreuz-Gutenbrunn – ein wichtiger Schritt für den Denkmalschutz.

Wenn man alte Gebäude bewahren möchte, muss man sie zuallererst ganz genau kennen. Bei einem großen, alten Schloss, das im Lauf der Jahrhunderte immer wieder umgebaut wurde, ist das nicht einfach: Im Rahmen einer Lehrveranstaltung von Dipl.-Ing Lukas Stampfer, die Dr. Ulrike Herbig als Forschungs Koordinatorin der unterstützte, wandte ein Team von Studierenden im Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn bei Herzogenburg (Niederösterreich) nun modernste technische Methoden an, um einen detaillierten 3D-Plan sämtlicher Innenräume des Gebäudekomplexes zu erstellen.

### High-Tech für alte Mauern

„Gerade im Bereich der Denkmalpflege ist ein Wissen über moderne Technologien sehr wichtig“, sagt Ulri-

ke Herbig. „Daher freut es mich sehr, dass wir mit der Laserscanner-Firma Riegl zusammenarbeiten konnten, die für unser Projekt im Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn das aktuellste Gerät zur Verfügung gestellt hat.“

Das Lasergerät wird in einem Raum platziert und misst die Entfernung und Winkel zu allen Oberflächen, die den Strahl reflektieren. Hunderttausende Punkte können mittlerweile innerhalb einer Minute gemessen werden. Das verwendete Gerät verknüpft automatisch die unterschiedlichen Aufnahmen aus verschiedenen Standpunkten und errechnet daraus ein dreidimensionales Modell. Das ermöglicht eine sehr rasche und kontrollierte geometrische Aufnahme eines Objekts, die danach am Computer noch verbessert wird. Die 3D-Punktwolke bildet die Grundlage für die Erstellung von zweidimensionalen Plänen und weiteren Beschreibungen.

„Zusätzlich nimmt man auch Fotos von den Innenräumen auf, die eine Kolorierung des 3D-Modells erlauben.“, erklärt Herbig. „So entsteht ein realistisches Gesamtbild, das einen virtuellen Gang durch die Räume des Schlosses ermöglicht.“ Auch andere wichtige Informationen wurden gesammelt – etwa über die verwendeten Materialien, über Schäden, oder über Anzeichen von Umbauarbeiten, die dort in längst vergangenen Zeiten durchgeführt worden sind.

### Unterricht in Zeiten der Pandemie

Eine Woche verbrachte das Team des Forschungsbereichs zunächst im Schloss, um die Lehrveranstaltung vorzubereiten. In der zweiten Woche lernten die Studierenden mit unterschiedlichen Methoden der Gebäude-



dokumentation – von 3D-Laserscanning und Photogrammetrie bis zur Raumbucherstellung – ein Bestandsgebäude aufzunehmen. Zusätzlich zu den Räumen wurde auch das Dach mit 3D-Laserscannern vermessen – im Rahmen des Forschungsprojekts „Points, Beams, Structures“, das die automatisierte Balkenerkennung in Dachwerksdaten zum Ziel hat.

Nur durch die Verwendung der neuesten Generation an Laserscannern konnte das Objekt in der verfügbaren Zeit komplett aufgenommen werden. Viele wissenschaftliche Aspekte, die für die Denkmalpflege eine wichtige Rolle spielen, konnten den Studierenden so nähergebracht werden.

„Man lernt auf diese Weise viel mehr als es im Hörsaal möglich wäre“, sagt Herbig. „Es geht dabei einerseits um die Technik, um ein Verständnis für die Geometrie und das nötige IT-Fachwissen, und andererseits auch um ein Verständnis für die Architektur vergangener Epochen, um Bautechnik und den Umgang mit alten Gebäuden und die Einbindung in das regionale Umfeld.“

Eine besondere Herausforderung für die Lehrveranstaltung waren die Corona-Regeln: Während der intensiven

Messkampagne mussten natürlich alle Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden. „Glücklicherweise steht im Schloss viel Platz zur Verfügung“, erzählt Ulrike Herbig. „So konnten wir gut verteilt direkt im Gebäude einquartiert werden und für den nötigen Abstand sorgen.“ Regelmäßige Fieberkontrollen wurden durchgeführt, gemeinsame Unterrichtseinheiten wurden im großen Saal und Garten des Schlosses abgehalten. Dank der intensiven Unterstützung durch den Hausherrn Mag. Tobias Ackermann, der über die Figdor'sche Gutsinhabung seit 2017 für die Verwaltung des Schlosses zuständig ist, konnten die Maßnahmen in dieser Form auch umgesetzt werden. Tobias Ackermann möchte ein nachhaltiges Nutzungskonzept für das Schloss entwickeln, daher wurde vereinbart, die fruchtbare Kooperation mit der TU Wien im Sommersemester 2021 fortzusetzen.

Für die Studierenden war es eine spannende Erfahrung, sich mithilfe modernster Technik mit alter Architektur auseinanderzusetzen und damit die Basis für eine neue Nutzung zu schaffen: „Das Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn bietet eine Viel-

zahl an spannenden Aspekten für die Lehre und Forschung.“, sagt Ulrike Herbig. „Die Arbeiten am Objekt dienen der Entwicklung innovativer Workflows für eine Gebäudedokumentation, welche die Kapazitäten der neuesten Laserscanttechnologien gänzlich ausnützt. Gleichzeitig wurde eifrig diskutiert, wie die Region Herzogenburg bei den Überlegungen für ein neues Nutzungskonzept eingebunden werden kann. Diesen nachhaltigen Aspekt der Denkmalpflege werden Studierende der Raumplanung und der Architektur im nächsten Semester gemeinsam vor Ort behandeln.“

*Florian Aigner*

## Kontakt

### Dr. Ulrike Herbig

Institut für Kunstgeschichte,  
Bauforschung und  
Denkmalpflege

Techn. Universität Wien  
+43-1-58801-25119

ulrike.herbig@tuwien.ac.at



Von der STADTGEMEINDE HERZOGENBURG wird auch heuer im Frühjahr wieder eine

## KOSTENPFLICHTIGE ABHOLAKTION VON BAUM- UND STRAUCHSCHNITT

am **Dienstag, 23. März 2021** durch den Bauhof angeboten.

Der Baum-und Strauchschnitt ist gebündelt beim Grundstück ab 6:00 Uhr früh bereitzulegen. Grasschnitt kann nicht mitübernommen werden.

Die Kosten betragen € 11,70 pro m<sup>3</sup> und werden mittels Rechnung vorgeschrieben.

Dieser Betrag beinhaltet sämtliche Kosten für die Übernahme auf der Bodenaushubdeponie, die Abholung von der Liegenschaft, die Be- und Entladung des Fahrzeuges, sowie den Transport.

Interessenten müssen sich für die Abholung bis spätestens

Freitag, 19. März 2021 – bis 12.00 Uhr, telefonisch bei

Frau Weber 02782/83315-77, anmelden.

twipixx.com

# Stummelschnitt ade – OBSTBAUMSCHNITTKURS für langlebige und gesunde Obstbäume

Herzogenburg 2021

Vermittelt werden Theorie und Praxis zu  
Pflanzschnitt, Erziehungschnitt und Erhaltungsschnitt  
der wichtigsten Obstarten im Hausgarten.



## WEITERE SCHWERPUNKTE SIND

- ☞ Pflege bestehender Hecken
- ☞ Anregungen zur Pflanzung von Mehrnutzungshecken mit Wildobstgehölzen und einheimischen Wildsträucher.
- ☞ Anlegen von Benjes Hecken (Verwertung von Schnittgut zum Schutz gegen Wildverbiss)
- ☞ Leitung: **Mag. (FH) Siegfried Tatschl**  
Lust auf Obst – Essbare Lebensräume®
- ☞ Theorieteil: im Rathaus Herzogenburg
- ☞ Praxisteil: Obstbäume und Hecken entlang der Kostbaren.Jubiläums.Runde

**Samstag 27. März 2021, 9.00 – 15.30 Uhr**

Bitte wetterfeste Kleidung und eventuell eigenes Werkzeug mitbringen.  
Der Kurs findet bei jedem Wetter statt!

Kosten: € 29,- inkl. Kursunterlagen

Um ein praxisnahes Arbeiten zu ermöglichen ist die TeilnehmerInnenzahl auf 25 Personen beschränkt.

**Anmeldung bitte bis 10. März 2021  
beim Tourismusbüro Herzogenburg**



NEUES AUS DEM STADTARCHIV

## Der letzte Ritter von Herzogenburg - Clemens Schimitschek

Am 29. Dezember 1829 wurde er als Sohn eines Schuhmachers in Pohl (Polon), Pfarre Pölten (Belotim), Böhmen, geboren. Er schlug die Militärlaufbahn ein, die Ernennung zum Unterleutnant des 21. k.u.k. Feldjäger Bataillon erfolgte 1864. 14 Jahre später, 1878, wurde er zum Hauptmann im 31. k.u.k. Feldjäger Bataillon befördert. Es waren dies sowohl innen- als auch außenpolitisch sehr turbulente Jahre. Im März 1879: infolge einer Verwundung, beurlaubte man Schimitschek für 1 Jahr nach Herzogenburg. Vermutlich musste er darnach nicht mehr seinen Wehrdienst fortsetzen. Seine Frau Anna, die aus Krain gebürtig war, verstarb 1884 in Herzogenburg.

Im darauffolgenden Jahr hatte Schimitschek bereits eine Funktion im Gemeinderat, er wurde mit der Verwaltung des Ziegelofens betraut, der damals eine große Bedeutung



wegen des Bahnbaues hatte. Am 29. Oktober 1886 resignierte Bürgermeister Schober aus gesundheitlichen Gründen. Unmittelbar darnach erfolgte die Ernennung von Clemens Schimitschek zum Bürgermeister.

Zu einigen seiner zahlreichen Verdienste gehören der Bau der neuen Turnhalle, Kremser Bahn Eröffnung, Errichtung des Wielandsthaler Wartehäuschen, Kaiser-Franz-Joseph Jubiläumsstraße 1898, Planung und Bau des Voll- und Schwimmbades, sowie Vieles zur Verbesserung der gesamten Infrastruktur der Gemeinde. (Vgl. Heimatbuch 2017, Zeitleiste S. 32 ff.)

Im Juni 1905 schied er nach 19 Jahren aus seinem Amt aus, k.k. Hauptmann im Ruhestand, Ehrenbürger von Herzogenburg, reich dekoriert mit militärischen Verdienstzeichen, vor allem aber mit dem Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens.

Die repräsentative Urkunde ist 1908 ausgestellt und von Kaiser Franz Joseph eigenhändig signiert worden. Der Monarch hat die Verdienste seines Hauptmannes somit unvergessen gemacht. Aber auch die Marktgemeinde Herzogenburg dankte dem langjährigen Bürgermeister, einer angesehenen und beliebten Persönlichkeit, mit der Namensgebung der „Schimitschekgasse“.

Er verstarb 80-jährig am 1. Juli 1909, betrauert von seiner Tochter Katharina unter großer Anteilnahme der Bevölkerung.

Dr. Christine Oppitz



## Spatenstich im Garten der Generationen

„Freitag, 18. Dezember 2020 war ein erster wichtiger Höhepunkt“, erklärte Markus Distelberger, der Projektinitiator bei seiner Ansprache anlässlich der Segnungsfeier zum Spatenstich der ersten drei Gebäude des „Gartens der Generationen“. Es war ein erster Höhepunkt, dem bereits jahrelange Vorbereitungen vorausgingen.

Der Nebel verhüllte die Landschaft rund um das zukünftige Baugrundstück am Stadtrand von Herzogenburg, wo sich am Freitag, 18. Dezember um 14 Uhr rund 40 Mitglieder und Festgäste zusammengefunden hatten. Die Anwesenden standen im Halbkreis in den obligatorischen Corona-Sicherheitsabständen voneinander entfernt und lauschten den Reden der Festgäste auf der Terrasse des kleinen Gemeinschaftshauses mit Lehmverputz und großen Fenstern. Daneben spielten die Kinder zukünftiger Bewohnerinnen und Bewohner.

„Manche haben schon gar nicht mehr daran geglaubt“, erklärte Martin Umgeher. Als Bauaufseher des Gartens der Generationen betrachtete er es als seine Aufgabe, dieses „Raumschiff“, das sich die letzten Jahre angenähert hat, auf den Boden zu bringen.“ Angesichts des Anspruchs des Projekts an sich selbst, für alle Bereiche des Lebens Lösungen zu bieten, schien der Vergleich mit einem Raumschiff Bürgermeister Christoph Artner geeignet. Er erklärte: „Sehr oft passen bei so einem Projekt die rechtlichen Rahmenbedingungen noch nicht. Man weiß gar nicht, wie kann man, wie soll man, wie muss man das behandeln.“

Was den Garten der Generationen auszeichne, erklärte Vizebürgermeister Richard Waringer, sei, dass das Projekt sich als Teil der Gemeinde von Herzogenburg begreife und Verantwortung für die Gemeinde übernehmen wolle. „Es gibt ähnliche Projekte, die eher eine Insel der Seligen errichten wollen. Wo nur Ausgewählte Zutritt haben. Im Garten der Ge-

nerationen sind auch die Herzogenburgerinnen und Herzogenburger eingeladen, ihre Ideen einzubringen und den Garten der Generationen zu besuchen.“

Und so strich auch Dir. Hermine Dangl von der Raika Traisen-Gölsental, die die Zwischenfinanzierung des Projekts ermöglicht, den besonderen Wert in Sachen Nachhaltigkeit, Pflege und Betreuung hervor.

In Begleitung einiger Anwesender und der Kinder mit kleinen Buchsbaumbüscheln in den Händen schritt Pfarrer i.R. Helmut Buchegger den Baugrund ab und segnete diesen. Erst im Anschluss daran erfolgte der eigentliche Spatenstich gefolgt von einem kurzen Beisammensein bei Getränken und Häppchen – selbstverständlich im Freien. Wem es dann doch zu kalt wurde, der konnte sich neben einem Lagerfeuer aufwärmen. In den ersten drei Gebäuden werden bis Mai 2022 die ersten Wohnungen (inklusive betreubares Wohnen) sowie erste Veranstaltungs- und Gemeinschaftsflächen entstehen. In einer zweiten und dritten Bauphase sind weitere Wohnungen, Co-Working-Space, Erholungslandschaft mit Teich und Sportanlagen sowie ein Café und Platz für kulturelle Veranstaltungen geplant.

### Die Vision des Gartens der Generationen: Solidarisch gut leben

Der Garten der Generationen ist, wie der Name impliziert, ein generationenübergreifendes Wohnprojekt, das Inklusion praktizieren

möchte. Gleichzeitig bietet es seinen Bewohnerinnen und Bewohnern genügend Raum für individuellen Rückzug und Privatsphäre. Ein Lebens- und Lernort für Jung und alt. Auch für Menschen, die nicht vor Ort leben, wird es im Garten der Generationen ein großes Angebot geben, aus dem sie „ernten“ können: ein großer Gemeinschaftsgarten, Gemeinschaftszentrum, ein Lernbereich, Veranstaltungsräume, Werkstätten und Co-Working Möglichkeiten werden Bestandteil dieses Projektes. Der Garten der Generationen integriert unterschiedliche Aspekte des Lebens: Wohnen, Pflege, Bildung, Ernährung und Finanzierung.

### „DORF 2.0“ – Neu gedacht und gelebt Die Geschichte des Gartens der Generationen

Dreizehn Jahre ist es her, dass Markus Distelberger bei einem Spaziergang mit seiner ältesten Tochter Teresa am Rand von Herzogenburg das heutige Areal entdeckte. Felder zwischen der Hauptstraße und einer angrenzenden Wohnsiedlung mit Einfamilienhäusern. Viel mehr war es nicht. Doch Markus Distelberger hatte eine Vision. Und die Vision begann nach diesem Spaziergang, Wirklichkeit zu werden. Auch wenn der Weg ein langer werden sollte.

Der Segnungsfeier und dem Spatenstich ging ein aufwendiger Prozess voraus: Kauf und Umwidmung des Grundstücks, Entwurf des Masterplans, der Aufbau des Vereins und der Organisationsstruktur der Ge-

meinschaft, architektonischer Entwurf der Gebäude, Aufstellung der Finanzierung über einen Vermögenspool, Bauverhandlungen, und, und, und.

Markus Distelberger bewies Durchhaltevermögen und konnte die zukünftige Gemeinschaft nach und nach erweitern. Ein provisorisches Gemeinschaftshaus wurde errichtet und ein Garten angelegt, in dem unter der Leitung von Maria Hagmann zahlreiche künftige BewohnerInnen des Gartens der Generationen aktiv mitarbeiten.

### Über Markus Distelberger

Markus Distelberger ist (seit kurzem) pensionierter Anwalt. 1987 realisierte er zusammen mit 10 Familien das gemeinschaftliche Wohnprojekt „Dörflein“ in Herzogenburg. 1990 initiierte er die „Lernwerkstatt“ (zuerst in Herzogenburg, dann in Pottenbrunn). Die mittlerweile zu den größten staatlich anerkannten alternativ-pädagogischen Privatschulen Österreichs zählt.

Er gründete das „7 Generationen Netzwerk“ organisierte und moderierte dazu zahlreiche Open Space Symposien und er entwickelte den „Vermögenspool“ – ein alternatives zinsfreies Finanzierungskonzept für AnlegerInnen aller Größenordnungen. Auch der Garten der Generationen finanziert sich über einen Vermögenspool (mehr dazu unter [www.vermoegenspool.at](http://www.vermoegenspool.at)).

Markus Distelberger hat vier erwachsene Töchter.

### Kontakt für Pressefragen

**Ronald Wytek**

+43 676 922 14 33

ronald.wytek@

gartendergenerationen.net



### Die Eckdaten zusammengefasst

- Offizieller Spatenstich für die ersten drei Gebäude:  
Freitag 18.12. um 14 Uhr
- Ehrengäste der Spatenstichfeier:  
Martin Umgeher (Projektkoordinator), Paul Priesching (Bauaufsicht), Georg Wieder (Firma Trepka, Generalunternehmen), Dir. Hermine Dangl (Raika Traisen-Gölsental, Bankfinanzierung), Vizebürgermeister Richard Waringer (SPÖ), Bürgermeister Christoph Artner (SPÖ)
- Geplanter Bezug: Mai 2022
- Gesamtfläche des Areals: 30.000 m<sup>2</sup>
- Initiator des Projekts: Markus Distelberger
- Organisationsstruktur: Verein
- Mitglieder: 29 (Stand Dezember 2020)
- Finanzierungsform: Vermögenspool [www.vermoegenspool.at](http://www.vermoegenspool.at)
- Webseite: [www.gartendergenerationen.net](http://www.gartendergenerationen.net)



Pitte+Brausewetter

[www.pittel.at](http://www.pittel.at)

„Ihr Partner für jede Auftragsgröße“

Hochbau • Tiefbau • Industriebau • Straßenbau • Brückenbau • Golfplatzbau

Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg - Tel.: 050 828-3100 - [herzogenburg@pittel.at](mailto:herzogenburg@pittel.at)

# : SCHLOSS KONZERTE WALPERSDORF

kultur:  
SCHLOSS  
WALPERS  
DORF

START IN DIE KONZERTSAISON 2021  
TICKETS UND INFO: [www.schloss-walpersdorf.at](http://www.schloss-walpersdorf.at)

## ABO 1

Freitag, 5. März 2021, 19.30 Uhr &  
Samstag, 6. März 2021, 16.30 & 19.30 Uhr  
JUNGES PODIUM

## „BRÜDERLICH VIRTUOS“

Wolfgang Amadeus MOZART: Sonate für zwei Klaviere in D-Dur KV 375a  
Franz SCHUBERT: Allegro a-Moll zu 4 Händen („Lebensstürme“) D 947  
Sergei RACHMANINOW: Suite Nr. 2 für 2 Klaviere op. 17

### Lucas und Arthur Jussen



Als Stammgäste sind die beiden herausragenden jungen Pianisten, die gerade zu einer Weltkarriere ansetzen, auch in der Saison 2021 zu Gast. Höhepunkt ihres Programms, das aufgrund der Corona-Problematik von 2020 verschoben wurde, ist die virtuose Klaviersuite Nr. 2 von Sergei Rachmaninow.

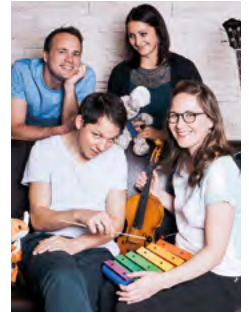
## ABO 1

Sonntag, 7. März 2021, 15.00 Uhr | FESTSAAL

## MÄUSCHEN MAX LIEBT FARBEN SEHR

### Ensemble Klangmemory:

Christina Foramitti Gesang, Akkordeon  
Peter Groissböck Gitarre  
Irene Narnhofer Geige  
Gregor Narnhofer Klarinette



Eine stürmische Oster-Klanggeschichte von allerlei Formen. Heute ist ein stürmischer Tag. Der Wind weht ums kleine Mäusehaus. Er streift durch die Bäume. Er wirbelt durch den Wald und pfeift durch die Zweige. Und dennoch macht sich der Osterhase auf den Weg, um seine Arbeit zu tun. Er soll ja die Eier holen von seiner Freundin, dem Huhn, um sie dann anschließend bunt zu bemalen. So verlässt er nun mutig seinen Bau, unser lieber Osterhas', und hüpfert fröhlich mit kräftigen Sprüngen durchs grüne Gras. Da saust ihm der Sturm ganz kräftig um seine Hasenohren und schwuppdiwupp, hat er seinen allerliebsten Liebingshut verloren.

# KULTURVEREIN SCHLOSSES WALPERSDORF

Schon der Lockdown im Herbst vergangenen Jahres schockierte die gesamte Kulturbranche – und da war von weiteren Lockdowns noch gar keine Rede: „Es ist ja nicht nur für uns eine Katastrophe, sondern für die ganze Kultur“, sagt Mitte Oktober vergangenen Jahres nach dem letzten Konzert im Festsaal des Schlosses Walpersdorf der künstlerische Leiter der Schlossfestspiele, Harald Kosik und beteuert, dass er alles daran setzen wird, die bereits angekündigten Vorstellungen auf das nächste Jahr zu verschieben. Auf dem Programm standen noch in den letzten beiden Monaten „Brüderlich Virtuos“ mit Lucas und Arthur Jussen, das „Verschlafene Dornröschen“ der „Klingenden Adventskalender“ und die „Südamerikanische Weihnacht“. Nun steht in wenigen Wochen das erste Konzert des Abo-Zyklus auf dem Programm, der sechs Konzerte beinhaltet und mit den vier Kinderkonzerten sowie dem Kulturfest Traisental im Juli das Kulturleben im Bezirk wieder bereichern soll – aber wie bei so vielen Veranstaltern weiß man auch hier nicht, ob und wie sie über die Bühne und weitergehen sollen. „Wir haben im vergangenen

Jahr, nachdem Anfang März noch ein normales Abo-Konzert war, die Veranstaltungsverordnungen bezüglich Corona streng eingehalten, was nicht immer ganz leicht war. Bei den anschließenden Veranstaltungen musste bis zum Platz eine Maske getragen werden, es gab kein Catering und natürlich viele Umbuchungen, denn es musste die Platzanzahl von rund 270 Personen stark reduziert und Besucher gefunden werden, die vom Abendkonzert auf die eingeschobene Nachmittagsvorstellung umstiegen. Aber wir haben ein treues Publikum, das sich über die Konzerte freut – und wir hatten auch keinen einzigen bekannten Covid 19-Fall unter den Besuchern“, erklärt Harald Kosik, der gemeinsam mit der Obfrau des Vereins „Kultur Schloss Walpersdorf“, Mag. Marialuise Koch und der gesamten Crew hofft, dass es doch noch möglich sein wird, zumindest den Großteil der geplanten Konzerte abhalten zu können.

kultur:  
SCHLOSS  
WALPERS  
DORF



**Auf die Fragen wie „Wie sehen sie die Zukunft des Kulturvereins und die damit verbundenen Veranstaltungen?“ gibt MARIALUISE KOCH gerne Auskunft**

„Wie alle anderen Veranstalter auch sehen wir mit Ungewissheit, aber nicht allzu pessimistisch in die Zukunft. Nach einer wahrscheinlich noch längeren Durststrecke wird es die Konzerte in gewohnter Weise für unser treues Publikum geben. Der Kulturverein ist zurzeit finanziell abgesichert und damit auch die Veranstaltungen.“

**Haben Sie Angst, dass durch die Pandemie das ganze Kulturgeschehen in Walpersdorf zum Erliegen kommt?**

Das glaube ich nicht – mit den nötigen Vorsichtsmaßnahmen sollte es bereits heuer wieder Veranstaltungen in eingeschränkter Form geben. Vorausgesetzt natürlich, dass die Pandemie-Entwicklung diese zulässt. Als Kulturveranstalter wollen wir einerseits niemanden gefährden, andererseits aber dem Bedürfnis der Menschen nach Kulturerebnissen entgegenkommen. Sind sie doch ein wesentlicher Bestandteil des menschlichen Lebens und können besonders in Zeiten wie diesen hilfreich sein. Und außerdem freuen sich die Besucherinnen und Besucher schon wieder auf unsere Konzerte – wann immer sie auch stattfinden werden.

**Die Schlosskonzerte sind mittlerweile zu einem fixen Bestandteil der Kulturlandschaft der Region geworden und haben das Traisental nicht nur kulturell, sondern auch touristisch bekannt gemacht. Glauben sie, dass die Lockdown-Pause großen Schaden angerichtet hat?**

Das Traisental verfügt mittlerweile tatsächlich über einen Ruf als touristischer Geheimtipp – und der wird sich nach Abklingen der Pandemie wieder fortsetzen. Das weite Reisen wird ja noch auf sich warten lassen und da sehe ich auch eine weitere Chance für unsere Region.

**Haben Sie Angst, dass die zahlreichen Kulturmäzene, Kulturförderer und -freunde ihre finanziellen Unterstützungen streichen oder reduzieren werden?**

Wir waren in der Corona bedingten Pause immer in Kontakt mit unseren Unterstützern – und das Erfreuliche ist, dass uns alle die Treue halten. Die Besucherinnen und Besucher haben großteils auf die Rückzahlung der Konzertkarten verzichtet bzw. bereits für die kommenden Konzerte gebucht. Auch das Land Niederösterreich unterstützt uns weiterhin mit seiner Förderung. Wir sind eben mittlerweile eine richtige Kulturfamilie geworden und die hält auch in schwierigen Zeiten zusammen. Dafür sind wir außerordentlich dankbar in dem Wissen, dass das nicht selbstverständlich ist. Und so können wir alle unsere Vorhaben – von den Abo-Konzerten über das Kulturfest Traisental und die für uns so wichtigen Kinderkonzerte – in Zukunft wieder verwirklichen.